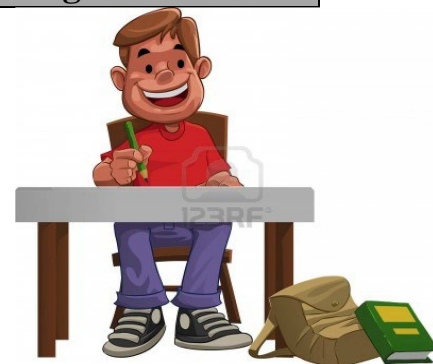


Einige Informationen für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 8 des Pelizaues-Gymnasiums zu den Lernstandserhebungen 2014

Termin	Fach (Dauer jeweils 90 Minuten, inkl. Einführung)	Testschwerpunkte
21.3.2014	Deutsch	<i>Lesen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>
25.3.2014	Englisch	<i>Lesen und Zuhören</i>
28.3.2014	Mathematik	<i>alle Inhaltsbereiche, d.h. Aufgaben zu allen prozessbezogenen Kompetenzen und allen vier Inhaltsbereichen (Arithmetik/Algebra, Funktionen, Geometrie und Stochastik)</i>



Was sind Lernstandserhebungen?

Lernstandserhebungen dienen der Überprüfung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch, die in ihrer **gesamten bisherigen Schulzeit** erworben wurden. Klassenarbeiten beziehen sich dagegen stets eher auf die unmittelbar vorher im Unterricht behandelten Inhalte. Lernstandserhebungen werden **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet**. Sie können aber im Zweifelsfalle, wenn man am Ende des Schuljahres zwischen zwei Noten steht, zur Entscheidungsfindung berücksichtigt werden.

Was sind die Ziele der Lernstandserhebungen?

Sie sollen die Lehrer über die Stärken und Schwächen ihrer Schülerinnen und Schüler informieren und vor allem Auskunft geben über den Stand der Klasse im Vergleich zu den anderen Klassen des Jahrgangs und im Vergleich zu anderen Schulen des Landes NRW. Die Ergebnisse dienen der weiteren Unterrichtsplanung, die an den festgestellten Stärken und Schwächen ansetzt.

Wie erfährt man, wie man abgeschnitten hat?

Die Ergebnisse werden den Schulen in Form von Kompetenzstufen zurückgemeldet. Man erfährt, wie die Klasse auf die einzelnen Kompetenzstufen verteilt ist. Darüber wird in der Schulkonferenz berichtet. Jeder Schüler und jede Schülerin bzw. die Eltern erhalten in den letzten Wochen des Schuljahres eine individuelle Information über das Abschneiden bei den Lernstandserhebungen.

Wie kann ich mich vorbereiten?

Da der Aufbau allgemeiner Kompetenzen ein langfristiger Prozess, der über Jahre hinweg in Unterricht erfolgt, ist ein gezieltes, umfangreiches Trainieren von Testaufgaben nicht erforderlich. Sinnvoll ist es aber, die ungewohnten Aufgabenformate zu kennen.

Jeder sollte versuchen, in den Lernstandserhebungen sein Bestes zu geben. Im Unterricht werden Beispiele benannt und einzelne Übungsaufgaben bearbeitet. Weitere Beispielaufgaben findet ihr auf den Seiten des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) unter: <http://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben>.



Praktische Tipps zur Bearbeitung der Tests:

1	Kontrolliere deine Arbeitsmaterialien am Tag vor dem Test sorgfältig. Du solltest einen Füller, eine Uhr, einen Bleistift, einen Radiergummi, einen Kugelschreiber, ein Lineal und einige Bundstifte (ohne Rot!) bereithalten. Für Mathematik ist auch ein Geodreieck, ein Zirkel und der eingeführte Taschenrechner mitzubringen. Zusätzliches Papier wird, falls erforderlich, von der Fachlehrkraft verteilt.
2	Behalte während des Tests die Zeit im Auge – ohne dich nervös zu machen. Die LSE dauert mit der Einführung insgesamt 90 Minuten.
3	Verschaffe dir einen kurzen Überblick über die Aufgaben.
4	Lies dir die Aufgabe sehr genau durch und bearbeite sie genau so, wie es in der Aufgabenstellung formuliert ist.
5	Erledige die Aufgaben der Reihe nach, aber halte dich nicht zu lange bei Aufgaben auf, die du nicht auf Anhieb lösen kannst. Vielleicht fällt dir später die Lösung noch ein.
6	Bevor du gar nichts hinschreibst, solltest du bei den Aufgaben zum Ankreuzen unbedingt raten und zumindest ein Kästchen markieren. Du hast dann immer noch eine Chance auf die richtige Lösung.
7	Kontrolliere am Ende alle Lösungen noch einmal und suche nach eventuellen Fehlern. Nutze die Zeit. So kannst du oft noch Kleinigkeiten verbessern.
8	Arbeite ruhig und zielstrebig. Da du durch den Unterricht umfassend vorbereitet bist, brauchst du nicht aufgeregt zu sein. Für ein gutes Ergebnis musst du nicht jede Aufgabe richtig haben. Du brauchst also nicht nervös zu werden, wenn du die eine oder andere Aufgabe nicht lösen kannst.